

RECREATION GRAZ

Väter und Söhne der Bachs

Lustvoll freudige
Darstellungen im Grazer
Minoritensaal.

Das Barockensemble des Orchesters recreation lud zu einem Bach-Stelldichein in den schon beim ersten der drei Konzerte prall gefüllten Grazer Minoritensaal. Das zwölfköpfige, von Maria Kubizek mit Verve und Schwung angeführte Streicherensemble erfuhr dank der Cellistin Ursina Braun einen ganz besonderen Aufputz: Die gebürtige Schweizerin, die bereits auf eine beachtliche solistische wie auch tonschöpferische Karriere zurückblickt, gastierte nicht zum ersten Mal im „Haus Styriarte“. Die Leipziger Bach-Preisträgerin (2016) und heutige Solocellistin im Wiener Concentus Musicus verknüpfte den Solopart des a-Moll-Konzerts von Carl Philipp Emanuel zu einem Klanggewebe, dem es weder an Spannung noch an gestalterischer Spritzigkeit mangelte – programmatisch „Bizarres“ blieb da weitgehend ausgespart.

Vom selben Bach-Sohn beeindruckte eine abschließende Streichersinfonie, der eine weitere des älteren Wilhelm Friedemann vorangegangen war. „Wo der Bach-Bartl den Most holt“ ließ sich indes unschwer beim Vater Johann Sebastian ausmachen, dessen 3. Brandenburgisches Konzert durch hochkarätige Darstellungen geadelt wurde.

Walther Neumann

Nächste Konzerte von Recreation am 10. und 11. 11. mit Musik von Georges Bizet von Louise Farrenc. styriarte.com